



Newsletter

18.12.2019

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, um uns bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und Ihr Interesse an unseren News und Veranstaltungen zu bedanken. Für das Weihnachtsfest wünschen wir frohe und glückliche Stunden und einen guten und gesunden Start in das neue Jahr!

Ihr Team der Wirtschaftsförderung

Gründer- und Unternehmer-Woche im Februar 2020

Im Februar richtet das Forum Existenzgründung Main-Kinzig seine erste Gründer- und Unternehmer-Woche aus. In der Woche vom 10. bis 14. Februar können sich vor allem Jungunternehmerinnen und -unternehmer in über 30 verschiedenen Veranstaltungen informieren, inspirieren und beraten lassen. Wirtschaftsdezernent Winfried Ottmann empfiehlt einen Blick ins umfangreiche Programm, ganz unabhängig vom Status des eigenen Unternehmens: „In der Woche wird ein breites Spektrum an Themen abgedeckt. Wir widmen uns dem Online-Marketing, dem Bereich Finanzen, möglichen Zuschüssen und vielen Aspekten der betrieblichen Weiterentwicklung. Da dürfte auch für den einen oder anderen Unternehmer etwas dabei sein, dessen Betrieb schon eine Weile am Markt ist.“

Die Veranstaltungen selber finden über den ganzen Main-Kinzig-Kreis verteilt an 16 Standorten statt, darunter im Main-Kinzig-Forum in Gelnhausen, bei der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und dem Kommunalen Center für Arbeit in Schlüchtern. Neben diesen Gastgeber unterstützen und organisieren folgende Mitglieder des Forums für Existenzgründung die Aktionswoche: Kreishandwerkerschaft Hanau, Bundesagentur für Arbeit, Wirtschaftsunioren, Stadt Maintal, Hanauer Wirtschaftsförderung GmbH und die Wirtschaftspaten.

„Der Main-Kinzig-Kreis ist im Bereich der Existenzgründung deutschlandweit schon vorne mit dabei. Wir sind ein gutes Pflaster für Neugründungen. Und wir bieten, nicht zuletzt mit dieser Gründer- und Unternehmer-Woche verschiedene Plattformen zum Austausch und zur Unterstützung“, erklärt Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann.

Das komplette Programm mit den Angaben zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Feriencamp Berufsorientierung auch 2020 wieder geplant -Interessierte Firmen als Gastgeber gesucht

In den Herbstferien starteten zehn Jugendliche in das erstmals organisierte „Feriencamp Berufsorientierung“. Die Bilanz aller Beteiligten nach diesen spannenden, lehrreichen und kreativen Tagen fällt absolut positiv aus, so dass jetzt bereits eine Wiederholung im kommenden Jahr konkret geplant wird.

„Kinder sind unsere Zukunft“, sagte Winfried Ottmann anschließend als Bildungs- und Wirtschaftsdezernent des Main-Kinzig-Kreises. Er hatte diese Idee auf den Weg gebracht und dafür auch entsprechende Mitstreiter gewonnen. So wurde mit der Gesellschaft für Wirtschaftskunde (GfW), engagierten Unternehmen, der Volkshochschule der Bildungspartner Main-Kinzig und mit Unterstützung der Agentur für Arbeit Hanau diese neuartige Praktikumswoche organisiert.

Zehn Schülerinnen und Schüler aller Schulformen haben in der zweiten Oktoberwoche ihre Herbstferien „geopfert“, um mit engagierten Betreuern der GfW über den „Tellerrand“ in unterschiedliche Berufe zu schnuppern. Die Palette der Tätigkeiten hätte unterschiedlicher nicht sein können: Neben Mediengestaltung, gastronomischen und landwirtschaftlichen Tätigkeiten im Freizeitpark Steinau boten Uniper und die GfW interessante Praxiseinheiten in der Metallbearbeitung an. Die fünftägige Exkursion in die Berufswelt war gespickt mit neuen Erfahrungen und Eindrücken, die die Kids mit kreativen Köpfen von Sislak design zu einem Videotagebuch zusammengefasst haben.

Auf Einladung des Freizeitparks Steinau sollte die Gruppe an einem Tag auch „eine aktive Auszeit“ genießen. Aufgrund der Wetterverhältnisse wurde aus dem Fun-Tag dann aber ein interessanter Gang durch den Park mit Blick hinter die Kulissen und das Kennenlernen der unterschiedlichsten Berufe, ohne diese beliebte Einrichtung nicht betrieben werden könnte. Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse nutzten die Kinder die Angebote des Parks und erholten sich so von dem anstrengenden Tag.

„Schulpraktika reichen aus unserer Sicht nicht aus, um einem jungen Menschen einen Weg aufzuzeigen, wie er sein berufliches Leben gestalten könnte“, bilanziert Kreisbeigeordneter Ottmann und freut sich über die konkreten Ergebnisse: Einem Jugendlichen wurde sogar eine Ausbildungsstelle angeboten, einem weiteren Teilnehmer ein Praktikumsplatz. Zum Abschluss des Feriencamps durften sich die jungen Leute bei einer Verlosung zudem über Präsente und zwei von der Firma Sislak design gesponserte Handys freuen.

„Der Erfolg des diesjährigen Projekts zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Deshalb unterstützen wir auch im nächsten Jahr das Projekt und würden uns freuen, wenn sich möglichst viele Firmen als Gastgeber anbieten“, so die Projektverantwortlichen. Geplant ist die Berufsorientierung bereits im kommenden Frühjahr in den Osterferien vom 6. bis 9. April 2020. Um diese Neuauflage der Praktikumswoche mit Leben zu füllen und das Spektrum möglichst breit zu fächern, können sich interessierte Firmen schon heute informieren und sich als Gastgeber bewerben unter wirtschaft@mkk.de.



Zum Abschluss des Ferien camps gab es auch ein gemeinsames Foto aller Beteiligten.

[Kreisbeigeordneter Ottmann zertifiziert weiteres Gründerzentrum - Geschützter Raum für hoffnungsvolle Projekte](#)

Mit dem städtischen Gründerzentrum in Maintal hat der Main-Kinzig-Kreis jetzt einen weiteren Startplatz für junge Unternehmungen ausgezeichnet. Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann und Michael Graf, Leiter des Kreisverbands Main-Kinzig des Bundesverbands Mittelständische Wirtschaft (BVMW) überreichten die entsprechende Urkunde an Bürgermeisterin Monika Böttcher sowie Anke Prätzas von der Wirtschaftsförderung der Stadt Maintal.

Das unscheinbare Gebäude an der Max-Planck-Straße in Dörnigheim bietet sieben Büros mit der nötigen Infrastruktur. Nicht selten wachsen neue Ideen hier zu etablierten Arbeitgebern, wie Bürgermeisterin Monika Böttcher anhand eines Beispiels erläutert. So ist nach den Anfängen im Gründerzentrum schließlich ein eigenständiger Logistikbetrieb entstanden, der jetzt in der Nachbarschaft angesiedelt ist.

„Die Vielfalt der dezentralen Gründerzentren ist ein großer Vorteil, denn damit sind unterschiedliche Ausrichtungen möglich“, berichtet Michael Graf. Die räumlichen Angebote seien offen für digitale Ideen, klassische Dienstleister sowie auch schwere Maschinen. Entsprechend breit gestreut sei das Spektrum der Nutzerinnen und Nutzer. Wichtig sei „der geschützte Raum“, damit eine Idee zur Marktreife heranwachsen kann.

Dieses Konzept von privaten und kommunalen Angeboten will Wirtschaftsdezernent Winfried Ottmann durch den Main-Kinzig-Kreis unterstützen. Jedes Gründerzentrum im Kreisgebiet hat die Möglichkeit, sich unter Mitwirkung des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft zertifizieren zu lassen. „Anschließend informieren wir über die jeweiligen Schwerpunkte und Entwicklungsoptionen für angehende Unternehmerinnen und Unternehmer“, erläutert Ottmann.

In Maintal können Existenzgründer derzeit mit einem kleinen Budget starten und maximal fünf Jahre in den Räumen bleiben. Die Miete steigt im dritten Jahr leicht an und wird dann im fünften Jahr noch einmal angepasst. Mehr Informationen für Gründerinnen und Gründer hält das Referat für Wirtschaft, Arbeit und digitale Infrastruktur in Gelnhausen bereit. Auch finden sich nähere Informationen zu dem Thema auf der Internetseite des [Main-Kinzig-Kreises](#).



Übergabe von Urkunde und Zertifikat (von rechts): Michael Graf, Bürgermeisterin Monika Böttcher, Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Walter Dreßbach und Anke Prätzas.

Main-Kinzig-Kreis

Wirtschaft, Arbeit und digitale Infrastruktur
Postadresse: Barbarossastraße 24
Besucheradresse: Zum Wartturm 3
Tel. 06051 85-13700; Fax: 06051 85-13710
E-Mail: wirtschaft@mkk.de

Jeder Abonnierende kann den angeforderten Newsletter unter Angaben der gespeicherten E-Mailadresse jederzeit per E-Mail an wirtschaft@mkk.de oder per Post an den Main-Kinzig-Kreis, Referat für Wirtschaft, Arbeit und digitale Infrastruktur abbestellen und die Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

www.emokon-mkk.de

ERLEBEN SIE DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT:
FR. 19.06. – SA. 20.06.2020
SPESSART FORUM BAD SODEN-SALMÜNSTER

ek
emokonmkk
KONGRESS FÜR E-MOBILITÄT

MKK
MAIN-KINZIG-KREIS